

LÄDERACH

SWITZERLAND

Bericht über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit

Geschäftsjahr: August 2024 - Juli 2025



Ennenda, Januar 2026

Inhalt

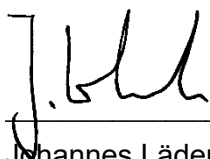
1	Vorwort	2
2	Grundsatzerklärung	3
2.1	Grundsatzerklärung zu Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten	3
3	Steuerung und Verantwortung	3
3.1	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	3
3.2	Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation	4
3.3	Mit Respekt beschafft – Unsere Kakaobauern	5
3.4	Mit Verantwortung gefertigt – Unsere Produktion	6
3.5	Mit Wertschätzung gestärkt – Unsere Mitarbeitenden	6
4	Risikoanalyse von Kinderarbeit	7
4.1	Wertschöpfungskette von Läderach	7
4.2	Ansatz zur Risikoanalyse	8
4.3	Zentrale Herausforderungen im Bereich Kakao	9
4.4	Einsichten aus der Risikoanalyse	11
5	Massnahmen	11
5.1	Verwendung von Zertifizierten Kakaobohnen	11
5.2	Besuche vor Ort	11
5.3	Informationsbeschaffung	12
5.4	Läderach-Initiative in Ghana	12
6	Integration und Kommunikation	13
7	Beschwerdemechanismus	14

Hochwertige, frische Schokolade ist das Selbstverständnis von Läderach als Schweizer Schokoladenhersteller. Das 1962 gegründete Familienunternehmen mit Hauptsitz im Kanton Glarus beschäftigt weltweit über 2'500 Mitarbeitende aus mehr als 80 Nationen. Dank der vollständigen Kontrolle über den Produktionsprozess und der ausschliesslichen Herstellung in der Schweiz gehört Läderach zu den wenigen Premium-Herstellern, die die Qualität von der Kakaobohne bis zum fertigen Produkt sicherstellen. Die handwerklich hergestellten Schokoladenkreationen wurden im Berichtsjahr in 223 Läderach-Chocolaterien in 23 Ländern, über Franchisepartner sowie über den eigenen Online-Shop (www.laderach.com) vertrieben.

Dieser Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024/2025 und beschreibt den Ansatz von Läderach zur Verringerung des Risikos von Kinderarbeit. Er steht im Einklang mit der Schweizer Verordnung 221.433 über *“Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit”*. Der Bericht legt dar, wie Risiken analysiert wurden, welche Massnahmen umgesetzt wurden, auf welche Partnerschaften Läderach setzt und welche Verpflichtungen eingegangen wurden. Die beschriebenen Ansätze orientieren sich an international anerkannten Standards, insbesondere den ILO-Konventionen sowie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von Läderach möchten mit diesem Bericht unterstreichen, dass diese Bemühungen den unternehmerischen Werten entsprechen. Gleichzeitig sind sie Bestandteil eines fortlaufenden Entwicklungsprozesses, der darauf ausgerichtet ist, Governance, strategische Grundlagen, interne Instrumente und partnerschaftliche Ansätze schrittweise zu stärken und Verantwortung systematisch, messbar und wirksam wahrzunehmen.

Durch eine offene und partnerschaftliche Zusammenarbeit trägt Läderach dazu bei, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Kindern erlauben, sich frei von missbräuchlicher Arbeit und Ausbeutung zu entwickeln.



Johannes Läderach
Verwaltungsratspräsident / CEO
Läderach



Cornelia Ritz Bossicard
Mitglied des Verwaltungsrats
Läderach

3/14 **2 Grundsatzerklärung**

Die Läderach Charta verkörpert die Grundwerte unseres Unternehmens - Toleranz, Respekt und Meinungsfreiheit - und dient als Orientierungsrahmen für eine verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit. Diese Grundsätze prägen nicht nur die Entscheidungen von Läderach, sondern formulieren auch klare Erwartungen an das Unternehmen und seine Partner.

Läderach bekennt sich zur Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte und orientiert sich daher an den folgenden internationalen Standards und Erklärungen:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (AEMR)
- Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UN-Leitprinzipien)
- Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
- Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) zu Kinderarbeit (Übereinkommen Nr. 138 und 182)

2.1 Grundsatzerklärung zu Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten

Läderach bezieht keinerlei Materialien, die gemäss Art. 964 des Schweizer Obligationenrecht als '*Mineralien oder Metalle aus Konfliktgebieten*' eingestuft werden könnten.

3 Steuerung und Verantwortung

3.1 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Für Läderach sind verantwortungsvolle Unternehmensführung, transparente Entscheidungsfindung, ein fairer Umgang mit allen Mitarbeitenden, eine nachhaltige Unternehmenspolitik, hohe Qualitätsstandards sowie die Einhaltung klarer interner Vorgaben zentrale Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Diese Prinzipien leiten das Unternehmen bei der Ausgestaltung seiner Strukturen, Richtlinien und Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Definition unserer Leitsätze und Ziele obliegt dem Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung. So ist sich jeder Bereich unseres Unternehmens der eigenen Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte und unserer Umwelt bewusst und setzt diese im Alltag um.

- 4/14 Um die Governance im Bereich Nachhaltigkeit und Sorgfaltspflichten auf klar definierte unternehmensweite Leitlinien abzustützen, überarbeitet Läderach aktuell entsprechende Policies. Diese bauen auf bestehenden Geschäftspraktiken auf, fassen sie systematisch zusammen, entwickeln sie gezielt weiter und werden schrittweise auf Lieferanten und Geschäftspartner ausgeweitet.

Die Richtlinien, deren Roll-out für das Geschäftsjahr 2025/2026 vorgesehen ist, bilden den Rahmen für die Identifikation, Bewertung und Minderung von Risiken, insbesondere im Bereich Menschenrechte und Kinderarbeit. Sie unterstützen eine konsistente Umsetzung der Sorgfaltspflichten und schaffen Transparenz über Zuständigkeiten, Anforderungen und Mindeststandards.

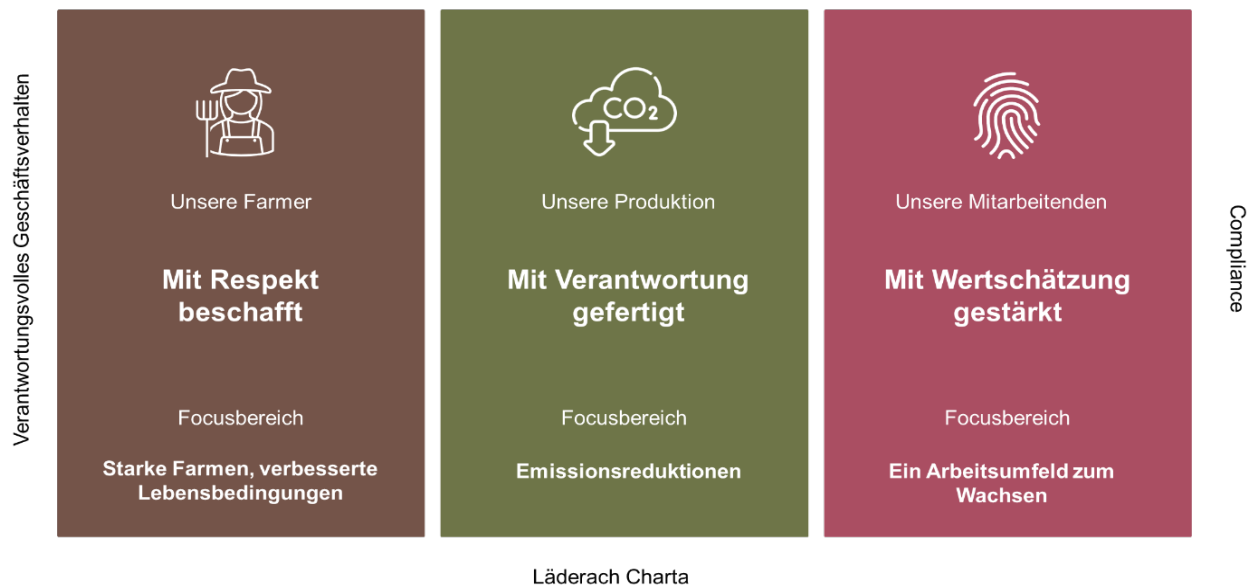
Durch diesen strukturierten Governance-Ansatz stellt Läderach sicher, dass Verantwortung systematisch wahrgenommen wird und Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil der unternehmerischen Tätigkeit verankert ist.

3.2 Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden zentrale Grundlagen für das Nachhaltigkeitsmanagement von Läderach erarbeitet. Dazu zählten insbesondere die gemeinsame Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Verwaltungsrat und den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie die Erstellung einer Klimabilanz mit Unterstützung interner Ambassadors und eines externen Dienstleisters.

Der Verwaltungsrat hat die strategische Ausrichtung mit drei übergeordneten Pfeilern – *sourced with respect, crafted with responsibility, cared for growth* – bestätigt.

Freude entlang der gesamten Wertschöpfungskette teilen



Sourced with Respect / Mit Respekt beschafft – Unsere Kakaobauern

- Umstellung auf 100 % zertifizierter Kakao
- Direkte Investitionen in Kakaogemeinden
- Bekämpfung von Kinderarbeit durch gezielte Massnahmen mit dem priorisiertem Länderschwerpunkt Ghana

Crafted with Responsibility / Mit Verantwortung gefertigt – Unsere Produktion

- Reduktion von Emissionen im Betrieb und Energieeinsatz
- Entwicklung eines Agroforst-Programms im Kakao-Ursprung

Cared for Growth / Mit Wertschätzung gestärkt – Unsere Mitarbeitenden

- Förderung eines leistungsfähigen, motivierenden und inklusiven Arbeitsumfelds

3.3 Mit Respekt beschafft – Unsere Kakaobauern

Läderach arbeitet konsistent und schrittweise daran, bestehende Abläufe zu verfeinern und weiterzuentwickeln. Dazu gehören im Speziellen die Einkaufsabläufe sowie die direkten Beziehungen mit unseren Kakaobauern. Dabei stehen faire Arbeitsbedingungen, gegenseitiger Respekt wie auch transparente Zusammenarbeit im Zentrum der Bemühungen.

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern in den Ursprungsländern weiter vertieft. So wurde in Costa Rica in Zusammenarbeit mit Läderach und einem lokalen Partner eine Baumschule für Kakaopflanzen eingerichtet, über die Setzlinge zum

6/14 Selbstkostenpreis an Kakaobauern abgegeben werden, mit dem Ziel, die langfristige Kakaoproduktion zu fördern.

Über das Berichtsjahr hinaus arbeitet Läderach an ausgewählten Weiterentwicklungen. Dazu zählen:

- Zertifizierungen: Weiterarbeit in Richtung 100 % extern zertifizierter Kakaobohnen und Kakaobutter.
- Kinderarbeit: Gezielte Ausweitung des CLMRS (Child Labor Monitoring und Remediation Systems) in priorisierten Beschaffungsregionen, mit Fokus auf Fallidentifikation und Abhilfe.
- Farmer-Fokus: Prüfung eines produktbezogenen Ansatzes, bei dem Erlöse direkt über mobile Zahlungssysteme an Kakaobauern und ihre Gemeinden fließen.

3.4 Mit Verantwortung gefertigt – Unsere Produktion

In Bezug auf Klimaschutz verfolgt Läderach einen ambitionierten, aber realistischen Ansatz und arbeitet schrittweise auf langfristige Ziele hin. Der Fokus liegt auf glaubwürdigen, wirksamen Massnahmen, die im Einklang mit der Unternehmensstrategie stehen und in die weitere Planung einfließen.

Ein zentraler Hebel zur Reduktion von Emissionen im Betrieb und beim Energieeinsatz ist das im Sommer 2025 in Betrieb genommene Produktionswerk «Bilten 2», das konsequent auf Energieeffizienz und nachhaltige Versorgung ausgelegt wurde. Ein integriertes Wärme- und Kältekonzept ermöglicht die systematische Nutzung von Abwärme, ergänzt durch Free-Cooling bei geeigneten Aussentemperaturen. Zudem trägt eine Photovoltaikanlage mit 316,8 kWp zur Eigenstromerzeugung bei; ab 2026 wird die Wärmeversorgung zusätzlich durch Fernwärme aus der KVA Linth ergänzt.

Über das Berichtsjahr hinaus verfolgt Läderach ergänzende Ansätze zur Emissionsminderung, insbesondere auf Produktebene. Dazu zählt die Vorbereitung eines skalierbaren Agroforst-Programms in ausgewählten Einkaufsländern mit Fokus auf Klima und Biodiversität, das zur Reduktion von Emissionen, zur Förderung der Biodiversität und zur Stärkung der Einkommen von Bauern beitragen soll.

3.5 Mit Wertschätzung gestärkt – Unsere Mitarbeitenden

Läderach pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit Mitarbeitenden, Partnern und weiteren Anspruchsgruppen und entwickelt diesen im Rahmen bestehender Strukturen schrittweise

7/14 weiter. Dabei stehen gegenseitiger Respekt sowie transparente Zusammenarbeit im Vordergrund.

Im Geschäftsjahr wurden die Vorbereitungen für die Durchführung einer **Great Place to Work (GPTW)**-Umfrage aufgenommen. Dazu gehörten die Zusammenstellung einer internen Projektgruppe, die Planung des Durchführungsprozesses startend zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/2026 sowie die Ausarbeitung eines internen und externen Kommunikationskonzepts.

4 Risikoanalyse von Kinderarbeit

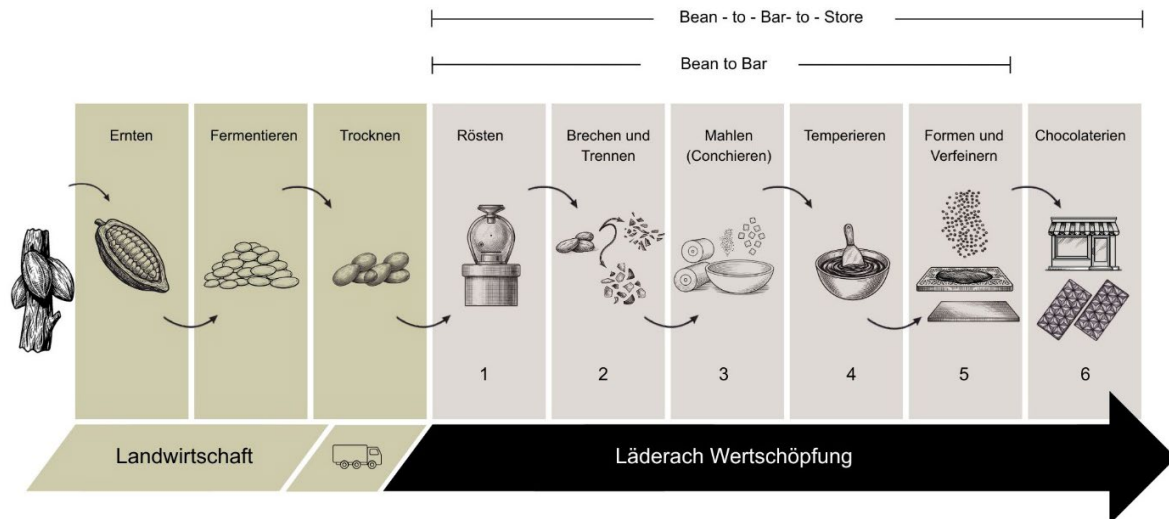
4.1 Wertschöpfungskette von Läderach

Die Wertschöpfungskette von Läderach reicht von der Beschaffung der Kakaobohnen bis zum Genuss frischer Schokolade. Dieser Ansatz wird allgemein als «Bean-to-Bar-to-Store» bezeichnet. Sie umfasst die folgenden Schritte:

- *Landwirtschaft:* Unabhängige Bauern und Zulieferer produzieren die Rohstoffe für die Schokolade
- *Beschaffung:* Läderach identifiziert und beschafft hochwertige Rohstoffe weltweit, sowohl direkt via Lieferanten als auch teilweise über spezialisierte Verarbeitungs- und Handelspartner. Die direkte Beschaffung von Kakao geschieht in engem Austausch mit den Erzeugern vor Ort. Verarbeitete Zutaten beziehen wir teilweise von qualifizierten Partnern innerhalb der EU.
- *Transport:* In Zusammenarbeit mit unseren Partnern setzen wir auf effiziente und direkte Transportwege zu den Läderach-Produktionsstandorten in der Schweiz.

Eigene Herstellung: Die Verarbeitung der Zutaten zu den frischen Schokoladenkreationen findet an den drei Läderach-Produktionsstandorten in der Schweiz statt.

- *Vertrieb und Einzelhandel:* Die fertigen Produkte werden an eigene Verkaufsstellen, Partner und Kunden weltweit ausgeliefert. Läderach-Produkte werden per Juli 2025 in 223 Chocolaterien in 23 Ländern verkauft.



4.2 Ansatz zur Risikoanalyse

Läderach hat eine Risikoanalyse zur Kinderarbeit durchgeführt, die branchenübliche Basisdaten mit unternehmensspezifischen Erkenntnissen kombiniert, um Risiken zu priorisieren und massgeschneiderte Massnahmen abzuleiten.

In einem ersten Schritt wurden die Einkaufsmengen aller Zutaten für die Läderach-Schokolade analysiert. Anhand eines Schwellenwertes wurden Schlüsselrohstoffe identifiziert.

In einem zweiten Schritt wurden die Produktionsländer der Schlüsselrohstoffe mit länderspezifischen Risikofaktoren abgeglichen. Für diese Bewertung wurde ein Tool verwendet, das durch die Arbeitsgruppe «Nachhaltigkeit» der Chocosuisse entwickelt wurde. Dieses analysiert die wichtigsten Menschenrechtsrisiken, einschliesslich Kinderarbeit, für die wichtigsten Rohstoffe und ihre jeweiligen Produktionsländer. Um diesen Ansatz zu erweitern, wurde der UNICEF Children's Rights in the Workplace Index verwendet, um die Gefährdung von Kindern in den Beschaffungsregionen von Rohstoffen zu bewerten. Dieser Index kategorisiert die Länderrisiken in «Basic» (Grundlegend, 0,0 - 3,3), «Enhanced» (Erhöht, 3,4 - 6,6) und «Heightened» (Verstärkt, 6,7 - 10,0).

Zusätzlich nutzte Läderach die folgenden Informationsquellen für die Beurteilung der individuellen Situation:

- Berichte von Partnern von Läderach, die für Läderach Nachhaltigkeits-Projekte in Ghana, Ecuador und Costa Rica durchführen

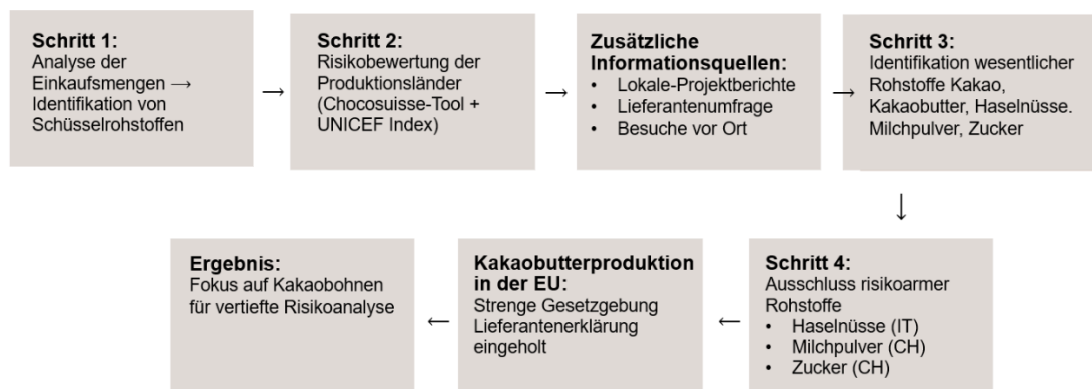
- 9/14
- Rückmeldungen aller Kakaobohnenlieferanten zu ihren jeweiligen Ansätzen zur Verhinderung und Beseitigung von Kinderarbeit, die in einer dedizierten Umfrage erhoben wurden
 - Regelmässige Besuche vor Ort bei Bauernkooperativen und Gemeindevertretern

In einem dritten Schritt erfolgte eine Priorisierung der Rohstoffe anhand ihres Einkaufsvolumens. Auf dieser Basis wurden Kakao und Kakaobutter als besonders wesentlich identifiziert. Haselnüsse, Milchpulver und Zucker wurden ebenfalls als wesentliche Rohstoffe berücksichtigt. Weitere Zutaten mit geringerem Einkaufsvolumen wurden in diesem Schritt nachrangig priorisiert.

Im vierten Schritt wurden Produktionsländer analysiert und als Ergebnis Rohstoffe wie Haselnüsse (Italien), Milchpulver (Schweiz) und Zucker (Schweiz) aufgrund der im jeweiligen Produktionsland geltenden umfassenden Vorschriften und hohen Arbeitsstandards nicht weiter betrachtet.

Die Produktion von Kakaobutter erfolgt in der Europäischen Union und unterliegt dem Arbeitsrecht der EU sowie der entsprechenden Mitgliedsstaaten. Läderach hat daher von seinen Lieferanten eine schriftliche Erklärung zur Herkunft der Kakaobutter und eine Bestätigung über die Einhaltung der Menschenrechte angefordert und erhalten.

Die aus diesen Schritten resultierende Fokussierung des Ansatzes auf Kakaobohnen ermöglichte eine vertiefte Analyse.



4.3 Zentrale Herausforderungen im Bereich Kakao

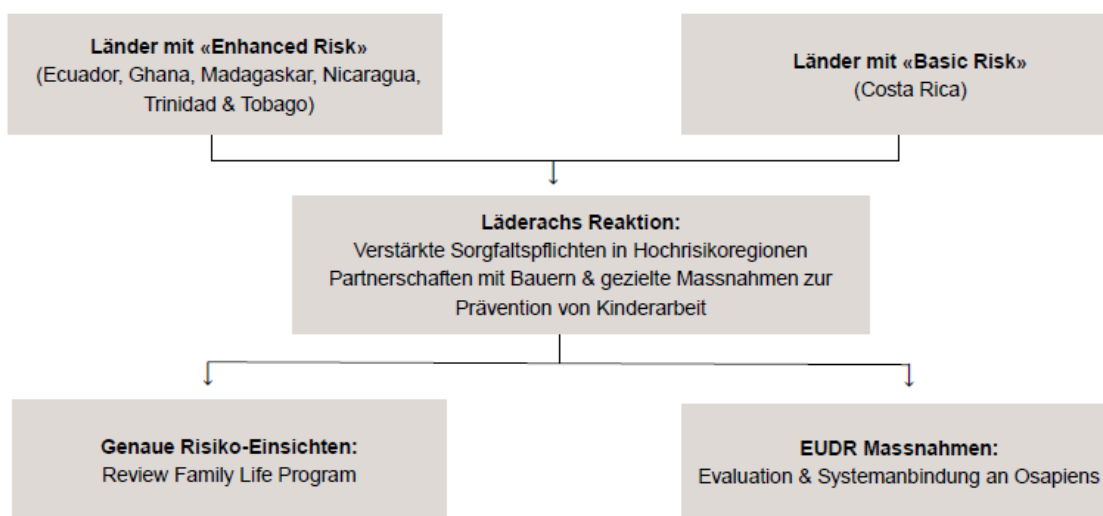
Kakao wächst aufgrund der klimatischen Bedingungen überwiegend in Regionen rund um den Äquator. Der Anbau ist arbeitsintensiv und findet häufig unter herausfordernden wirt-

10/14 schaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen statt. Faktoren wie wirtschaftlicher Druck auf Kleinbauern, systemische Armut, schwache arbeitsrechtliche Durchsetzung sowie eingeschränkter Zugang zu Bildung erhöhen in bestimmten Herkunftsländern das Risiko von Kinderarbeit.

Diese Rahmenbedingungen spiegeln sich auch im UNICEF Children's Rights in the Workplace Index wider. Mehrere Beschaffungsländer von Läderach – darunter Ecuador, Ghana, Madagaskar, Nicaragua sowie Trinidad und Tobago – werden darin als Länder mit «Enhanced Risk» eingestuft. Costa Rica hingegen fällt in die Kategorie «Basic Risk».

Vor diesem Hintergrund hat Läderach für den Bezug von Kakaobohnen aus Regionen mit erhöhtem Risiko verstärkte Sorgfaltspflichten eingeführt. Diese umfassen die Zusammenarbeit mit Bauern und lokalen Partnern zur Umsetzung gezielter Massnahmen zur Prävention von Kinderarbeit und zur Förderung ethischer Beschaffungspraktiken entlang der Lieferkette. Im Berichtsjahr lag der Fokus weiterhin auf Ghana, aus dem mehr als die Hälfte der Kakaobohnen stammt. Weitere Herkunftsländer mit erhöhtem Risiko bleiben Bestandteil der fortlaufenden Risikoanalyse und der schrittweisen Weiterentwicklung der Massnahmen.

Unabhängig davon berücksichtigt Läderach bei der Weiterentwicklung seiner Prozesse auch neue regulatorische Anforderungen, wie z.B. die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR). Diese baut auf der bestehenden Rückverfolgbarkeit der Kakaobohnen auf und erfordert zusätzliche Nachweise zur Entwaldungsfreiheit und rechtmässigen Landnutzung in den Ursprungsländern.



Die Risikoanalyse zeigte, dass einzelne bestehende Massnahmen hinsichtlich ihrer Zielgenauigkeit und Wirkung überprüft werden müssen. Vor diesem Hintergrund wurde das Family Life Program in Ghana analysiert und nun einer Neuausrichtung unterzogen. Dies dient dazu, Ansatz, Steuerung und Effektivität des Programms grundlegend zu überprüfen und neu anzupassen.

Parallel dazu wurde die Evaluation einer Systemanbindung an Osapiens gestartet, um die Anforderungen der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) strukturiert umzusetzen. Ziel ist es, Daten zu Herkunft, Rückverfolgbarkeit und Sorgfaltspflichten konsistent und nachvollziehbar abzubilden.

5 Massnahmen

Läderach pflegt langfristige Partnerschaften mit seinen Lieferanten und Bauern und setzt Massnahmen zur Verhinderung von Kinderarbeit innerhalb seiner Wertschöpfungskette um. Auf Grundlage interner Beschaffungsrichtlinien, Risikoanalysen, und Beschaffungsstrategien arbeitet das Unternehmen mit seinen Lieferanten zusammen, um die Präventionsbemühungen zu verbessern.

5.1 Verwendung von Zertifizierten Kakaobohnen

Insgesamt sind 79,8 % der von Läderach bezogenen Kakaobohnen nach anerkannten externen Standards zertifiziert. Für Ecuador und Ghana liegt der Zertifizierungsgrad bei 100 %. Diese Standards stellen die Rückverfolgbarkeit sicher und adressieren zentrale Themen wie Kinderarbeit, Entwaldung, faire Preisgestaltung und nachhaltige Beschaffungspraktiken. Sie verpflichten landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen zur Einhaltung klar definierter ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Anforderungen. Die Einhaltung wird regelmässig durch unabhängige Prüfungen überprüft und bildet die Grundlage für eine belastbare Datenerhebung. Zudem tragen die Standards zum Schutz der Biodiversität, zur Stärkung der Lebensgrundlagen der Bauern und zur Erhöhung der Klimaresilienz bei.

5.2 Besuche vor Ort

Persönliches Engagement ist ein zentraler Bestandteil des Ansatzes von Läderach. Mindestens einmal pro Jahr besuchen Mitglieder der Eigentümerfamilie sowie des Manage-

12/14 ment- und Einkaufsteams Lieferanten, Bauern und Genossenschaften in den jeweiligen Beschaffungsländern.

Diese Besuche dienen dem direkten Austausch, stärken Vertrauen und Transparenz und ermöglichen eine Überprüfung der Einhaltung der definierten Standards. Gleichzeitig schaffen sie Raum für unmittelbares Feedback und Zusammenarbeit und unterstützen so die kontinuierliche Weiterentwicklung der Partnerschaften.

Im Geschäftsjahr 2024/5 fanden 5 solche Besuche in 5 verschiedenen Ländern statt.

5.3 Informationsbeschaffung

Alle von Läderach gekauften Kakaobohnen sind bis zu ihren 4254 Kakaofarmen rückverfolgbar. Diese 100-prozentige Rückverfolgbarkeit ist die Grundlage für alle anderen Massnahmen und ermöglicht gezielte Eingriffe.

In enger Abstimmung mit Läderach sind alle Lieferantenpartner von Kakaobohnen speziell angehalten, Child Labor Monitoring und Remediation Systeme (CLMRS) aufzubauen und stringent umzusetzen.

5.4 Läderach-Initiative in Ghana

Bisher Erreichtes

In Ghana startete Läderach im Jahr 2013 eine Initiative, um zentrale Bereiche wie die Verhinderung von Kinderarbeit, die Agroforstwirtschaft, Anbaumethoden, die Einkommensdiversifizierung und den Zugang zu Trinkwasser zu verbessern. Erste Details hierzu wurden bereits im [Sorgfaltspflichtbericht für das Geschäftsjahr 2023/2024](#) publiziert.

Weiterentwicklung mit Fokus auf Wirkung

Aktuell wird an einer inhaltlichen Weiterentwicklung der Ghana Initiative gearbeitet, mit einem klaren Fokus auf Massnahmen, die einen direkten Beitrag zur Reduktion zentraler Risiken leisten. Im Vordergrund stehen dabei

- Prävention und Minderung von Kinderarbeit
- Stärkung fairer und transparenter Vergütungsmechanismen
- Klimaresiliente Agroforstwirtschaft

Ziel ist es, zukünftige Aktivitäten und damit verbundene Investitionen gezielt auf wenige, wirkungsrelevante Hebel zu konzentrieren.

Ziel	Fokus	Partner	Nutznieser	Bedeutung	Strategische Weiterentwicklung
Verhinderung von Kinderarbeit via Stärkung CLRMS	Schutz von Kindern, Prävention von Ausbeutung	Rainforest Alliance; lokaler Lieferant; Gemeindekomitees	Kinder, Familien, Gemeinden	Starke lokale Schutzstrukturen verhindern systemische Risiken und schaffen langfristig sichere Lieferketten	Frühwarnsystem für Gefährdungsfälle; Durchgehend stringente Umsetzung der Massnahmen bei identifizierten Fällen von Kinderarbeit.
Faire Preis- und Vergütungsmechanismen	Gerechte Bezahlung, Rückverfolgbarkeit	Lokaler Lieferant; Technologiepartner	Kakaobauern	Verbesserte Einkommen, volle Transparenz und gestärktes Vertrauen in die Lieferkette	Evaluation von Ansätzen für digitale Bonus-Direktzahlungen an die Kakaobauern.
Klimaresilienz und Agroforstwirtschaft	Ökologische Stabilität, klimaresiliente Landwirtschaft	Rainforest Alliance; lokale Agronomen	Kakaobauern & Familien	Höhere Erträge, gesunde Böden und klimaresiliente Anbausysteme sichern langfristiges Einkommen und reduzieren Klimarisiken.	Klimaresilientere Kakaoarten bei gleichbleibender oder höherer Kakaoqualität; langfristige Sicherstellung der Kakaoerträge.

6 Integration und Kommunikation

Die Einkaufsabteilung verantwortet das Lieferantenmanagement sowie die zugrunde liegenden Beschaffungs- und Einkaufsstrategien. Dazu zählen die

- Durchführung von Lieferantengesprächen,
- deren Bewertung, sowie
- die Umsetzung und Überwachung der daraus abgeleiteten Massnahmen.

Die Nachhaltigkeitsexpertin unterstützt diesen Prozess fachlich, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung regulatorischer Anforderungen und anerkannter Good Practices.

Läderach steht im kontinuierlichen Austausch mit relevanten Anspruchsgruppen und berücksichtigt deren Rückmeldungen in der Weiterentwicklung der eigenen Aktivitäten. Als Mitglied von Chocosuisse und der Schweizer Plattform für nachhaltigen Kakao identifiziert

14/14 das Unternehmen branchenspezifische Prioritäten, übernimmt bewährte Praktiken und überprüft die Wirksamkeit der eigenen Massnahmen. Der regelmässige Dialog mit Kunden, Lieferanten und Partnern dient dazu, transparent über Fortschritte und bestehende Herausforderungen bei der Minderung von Kinderarbeitsrisiken zu informieren.

Mediananfragen werden zentral über press@laderach.com entgegengenommen und von der Abteilung Unternehmenskommunikation bearbeitet.

7 Beschwerdemechanismus

Alle mit Läderach verbundenen Personen – einschliesslich Mitarbeitende, Kunden sowie weitere Anspruchsgruppen entlang der Wertschöpfungskette – können auffällige Beobachtungen oder Beschwerden über einen anonymen, extern betriebenen Online-Meldekanal einreichen. Der Kanal ist unter <https://whistleblowersoftware.com/secure/laderach> zugänglich und steht auch Personen offen, die selbst nicht betroffen sind, sondern eine potenziell kritische Situation beobachtet haben.

Alle eingehenden Meldungen werden sorgfältig geprüft. Wo erforderlich, werden angemessene Abhilfemassnahmen ergriffen. Mitarbeitende werden regelmässig über den Meldekanal informiert und im Rahmen interner Schulungen für dessen Nutzung sensibilisiert.

Im Jahr 2024/2025 haben wir keine Meldungen über Menschenrechtsverletzungen, Kinderarbeit oder Diskriminierung erhalten.